

Club-Infos

Vorstandswechsel im WSCÜ

Seit 6 Jahren ist Claus Schnitzer 1. Vorsitzender des WSCÜ. Kein anderer hat den Club so professionell geführt, wie er. Nie zuvor erlangte der Club ein solch hohes Ansehen in der Stadt, bei den Behörden und Verbänden wie unter seiner Leitung. Und nun will dieser Profi nicht wieder kandidieren. Es war uns allen klar, dass es schwer werden würde, einen geeigneten Nachfolger zu finden. Ein solches Debakel wie vor 8 Jahren, als sich nach peinlicher Kandidatensuche während der Hauptversammlung in letzter Sekunde Wolfgang Scheide (damals gerade 18) zur Wahl stellte, durfte sich nicht wiederholen. Die Suche eines würdigen und vor

allem willigen Kandidaten war wohl auch der Hauptgrund dafür, dass Claus am 7.12.2000 einen WSCÜ-Workshop veranstaltete (ein Profi eben). Zudem wollte auch Tilo Schneckenburger, der praktisch seit Bestehen des Clubs die sportlichen Belange hervorragend vertreten hat, nicht mehr für das Amt des Sportwarts kandidieren.

Dieser Workshop beschäftigte sich zunächst mit den Zielen des Clubs für die nächsten 3 bis 5 Jahre. Als wichtigstes Ziel wurde von den etwa 30 Teilnehmern die Erhaltung und Erweiterung der Infrastruktur definiert. Dahinter steckt im wesentlichen die langfristige Sicherung unseres Clubgeländes mit privatem Charakter und eigenem Seezugang. An zweiter Stelle wurde ein "Professionelles Clubangebot im Surfen und Segeln" gefordert. Damit möchte man ein regelmäßiges Training mit Profitrainer zur Verfügung stellen. Drittens war man der Meinung, dass das Sportangebot um andere (Trend) Sportarten erweitert werden müsse. Beschlüsse konnten in diesem Workshop natürlich nicht gefasst werden, aber es sind Empfehlungen an den neuen Vorstand.

Nach dieser Arbeit wurde die Nachfolge von Claus und Tilo diskutiert. Da die Umfrage in dieser Runde keine Kandidaten hervorbrachte, wurde eine Kandidaten-Findungskommission bestehend aus Walter Schneider, Christel Schneider, Wilma Haitz, Gilbert Matthes und Andrea Sturm gegründet. Diese Gruppe hat of-



Amtsübergabe von Claus an Heike

fensichtlich gute Arbeit geleistet, denn sie präsentierte zur Jahreshauptversammlung drei Kandidaten: Heike Ott-Sommer für den 1. Vorsitzenden, Gilbert Matthes für den Sportwart und Petra Drossel für den Schriftführer. Alle drei wurden jeweils einstimmig gewählt. **Horst**

Die neue 1. Vorsitzende stellt sich vor

Liebe Mitglieder des WSCÜ, am 4.4.2001 hat mir Claus Schnitzer die gesamten Unterlagen des WSCÜ übergeben. Ich habe nun alle den Club betreffenden Vorgänge bei mir zu Hause. Beim Amtsgericht habe ich mich ebenfalls angemeldet und begrüße Euch nun alle offiziell als erster weiblicher 1. Vorstand des WSCÜ. Es gibt sicher welche unter Euch, die mich nicht kennen. Denen und auch den anderen stelle ich mich hiermit vor. Ich bin am 14.05.1968 in Überlingen auf die Welt gekommen, im elterlichen Betrieb wurde ich zur Heizungs- und Lüftungsbauerin ausgebildet und habe in diesem Beruf die Meisterprüfung abgelegt. An der PH Freiburg habe ich ein Pädagogikstudium absolviert und bis vor einem dreiviertel Jahr war ich Projektleiterin in einem Resozialisierungsprojekt für schwer erziehbare Jugendliche. Ich bin verheiratet mit Andreas Ott-Sommer, den viele von Euch als langjährigen Surfer kennen. Wir haben in der Zwischenzeit drei Kinder, was auch so bleiben soll, Kim 7 Jahre und Gilbert & Noelle 6 Monate. Sie sind auch der Grund, weshalb ich meinen Schuldienst zumindest vorübergehend quittiert habe. Zum Surfen bin ich über Andreas gekommen, der mir am Gargano bei Kabbelwasser Schotstart beibringen

Impressum

Surfbrett: Clubzeitung des Windsurfclubs Überlingen e.V. (WSCÜ).

Redaktion: Ingrid Pfeifer und Horst Schulze

Gesamtleitung, Layout: Horst Schulze.

Termine 2001

1. Jugendversammlung		Fr. 09.02.01	
2. Hauptversammlung	Bad Hotel	Mi. 21.03.01	19.00 Uhr
3. Frühjahrsputz	Clubgelände	Sa. 07.04.01	ab 13.00 Uhr
		Sa. 28.04.01	ab 13.00 Uhr
4. Ski-/Wanderwochenende	Brand	Fr. 09.02. bis	12.02.01
5. Ansurfen	Clubgelände	Sa. 05.05.01	14.00 Uhr
6. WSCÜ-Regatta	Clubgelände	Sa. 12.05.01	
		So. 13.05.01	
7. Anwärtergrillen	Clubgelände	Sa. 30.06.01	
8. Promenadenfest	Promenade	Fr. 13.07. bis	15.07.01
10. Clubfest mit Clubmeisterschaften	Clubgelände	Sa. 21.07.01	
13. Herbstputzete	Clubgelände	Sa. 20.10.01	ab 13.00 Uhr
14. Herbstball		Sa. 20.10.01	
15. Herbsthock	Piccolo	Fr. 23.11.01	
16. Wasserskiausfahrt	Immenstadt	?	

Club-Infos

wollte. Als ich dann nach 5 Tagen endlich ein Erfolgserlebnis hatte war natürlich der Wind weg, und schon war ein Surfer geboren, denn wer kennt das nicht, diesen Reiz was zu tun, wenn man oder Frau genau weiß, dass es doch nicht geht.



Als ich vor der Jahreshauptversammlung gefragt wurde, ob ich mich zum ersten Vorsitzenden aufstellen lassen wollte, war meine erste Reaktion ein klares "Nein", denn mit so kleinen Babys habe ich doch sicher keine Zeit. Da mir aber alle, mit denen ich in der Zwischenzeit gesprochen habe (eigentlich müsste ich nun alle die namentlich nennen, damit sie keinen Rückzieher mehr machen können, aber ich denke das schweift zu sehr ab) zugesichert haben, mich zu unterstützen, freue ich mich doch über diesen Posten und hoffe, dass ich Euren Erwartungen entspreche. Zumindest den meisten! Ansonsten denkt bitte daran, Ihr habt alle einen Mund, ich habe Ohren, was nichts anderes heißt, wir können miteinander sprechen. Herzlichen Dank für Euer Vertrauen, Eure **Heike Sommer**.



Der große Sprung



Neuaufnahmen

Folgende Mitglieder wurden neu aufgenommen:

Drossel Petra, Huhn Maximilian, Duwenkamp Christoph, Heimann Alessandra, Lang Reginald, Lang-Franke Brigitte, Müller Thorsten, Müller Jordy, Müller Mischa, Wiethaler Tim, Wiethaler Winni, Wiethaler Kyrel, Zwahr Michael.

Austritte

Im Jahr 2000 sind 19 Mitglieder ausgeschieden: Drozd Karolina, Fetting Oliver, Fröhlich Stefan, Genenz Liane, Genenz Volker, Haack Tobias, Hermeking Kai, Hug Herbert, Knab Hannes, Koch Karl-Heinz, Luckey Bernadette, Martin Nicolai, Messmer Ulrich, Poppe Dieter, Poppe Elisabeth, Schwarz Arno, Schwörer Katrin, Ziegler Raphaela.

Jugend

Jugendprogramm für die Saison 2001

Liebe Jugendliche, aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre und des Stimmungsbildes der Jugendvollversammlung vom 12.03.2001 wollen wir für das Jahr 2001 folgendes Konzept anbieten:

Die regelmäßige wöchentliche Betreuung bzw. qualifizierte Übungsleitung im sportlichen Bereich für die Sommersaison 2001 stellt den Hauptwunsch der engagierten Jugendlichen dar.

Um diesen Wunsch zu verwirklichen, möchten wir aus unserem Etat die Hälfte (DM 1000.-) zu Verfügung stellen, um hiermit zum Engagement eines nebenberuflichen Trainers oder Übungsleiters beitragen zu können.

Zusätzlich zu diesem (hoffentlich zu verwirklichendem) regelmäßigen wöchentlichen Angebot möchten wir folgendes Rahmenprogramm anbieten:

Zum erneuten Einstieg in die Gestaltung und Mitarbeit der vorhandenen WSCÜ-Homepage bieten wir zunächst 3 Montage im April und Mai an (ab 12 Jahre geeignet; PC-Kenntnisse nicht ungünstig??!) **9.04.01 / 23.04.01/ 07.05.01 ab 19⁰⁰** Nußdorferstr. 16.

Zum Ansurftermin wollen wir das vorhandene Material sichten, instandsetzen und eventuell Ergänzungen organisieren: **Sa. 5.05. ab 10⁰⁰ Uhr.**

Die Vereinsregatta möchten wir unterstützen durch Mithilfe bei der Vorbereitung und auch durch Teilnahme: **Fr. 11.05.2001 ab 16⁰⁰ Uhr.**

Zur Vorbereitung wird Stefan Bussler am **Sa 05.05.2001 ab 15⁰⁰ Uhr** ein Einsteiger-Regatta-Training anbieten.

Für „Noch-Nicht- Clubmitglieder“ wird Ingo Schneider mit Unterstützung ein Schnupper-Jugend-Weekend-Camp mit Übernachtung auf dem Clubgelände anbieten: Termin: **8/9.06.01 ab 15⁰⁰ Uhr.**

Einsatz bei der Surfvorführung am Promenadenfest am **Sa 14. Juli ab 13⁰⁰Uhr.**

Vorbereitung bei Clubfest und Vereinsmeisterschaft Sa **21. 07.2001 ab 10°°Uhr.**

Kinder- und Anfänger-Compact-Surf-Kurs **27.-29-July ab 16°°.**

4-Tages-Fahrt mit Angebot zum Kite-Surf-Kurs in Silvaplana bzw. Comer-See **13.-17-Juno Treffen am 13.06.2001 18 °° Clubgelände.**

letzte OktoberWoche 2001:

Herbstsurfwoche des WSCÜ.

ZUSÄTZLICH WIE ALLE JAHRE : Wasserski in Immenstaad/Allgäu; Termin zum Ende des Sommers wird noch festgelegt.

Wolfgang Bock



Portrait des neuen Sportwarts

Mein Name ist Gilbert Mattes. In Überlingen am 05.01.55 geboren, lebe ich seit 8 Jahren in Nussdorf und bin Lehrer am WG in Überlingen. Ich habe in Tübingen Betriebswirtschaftslehre und Sport studiert.

Windsurfen entdeckte ich 1975 als einen idealen Ausgleich und Ergänzung zum Skisport. Im Studium lernte ich dann meinen späteren Freund Jürgen Fischer kennen, und zusammen erlebten wir die gan-



ze rasante Entwicklung dieser jungen Sportart. Wir bauten jahrelang unsere Boards selber, Jürgen eröffnete in Tübingen einen Surfladen.

gen einen Surfladen.

1979 erwarb ich am Gardasee die Lizenz als geprüfter Windsurfinstruktor beim VDWS. Das Interesse meiner Zulassungsarbeit zum Staatsexamen in Sport galt speziell dem Windsurfen mit Kindern.

Als Windsurfer und Skifahrer war es dann auch naheliegend, dass ich 1986 mit dem Snowboarden begann. Diese 3 Sportarten bilden den Schwerpunkt meiner sportlichen Aktivitäten – aktiv wie auch als Sportlehrer. Im Skilauf war ich in den 80igern als Landesausbilder tätig.

Meine Begeisterung für Windsurfen hat bis heute nicht nachgelassen. Ich liebe beim Windsurfen die "Kurven", weniger das "Geradeausfahren", die Verwandtschaft zum Skifahren und Snowboarden hat sich erhalten. Mit den Elementen zu spielen ist meine Motivation, meine Möglichkeit, vom Alltag abzuschalten, mich



Die neue Schriftführerin stellt sich vor

Liebe Clubmitglieder. Im März 2001 wurde ich als Mitglied in den WSCÜ aufgenommen und als Schriftführerin gewählt. Da mich viele von Euch noch nicht kennen, möchte ich gerne ein paar Worte zu meiner Person sagen.

Ich bin am 5.5.66 in Überlingen geboren und habe bis zum 17. Lebensjahr in Nussdorf gewohnt. Nach meiner Ausbildung zur Erzieherin in Königsfeld war ich 1 Jahr in Ravensburg (Sprachheilzentrum) und 2 Jahre in Stuttgart (deutsch-amerikanischer Kindergarten).

Seit 11 Jahren bin ich nun wieder am See und arbeite im Bonhoefferhaus Ev. Tagesstätte und Hort, die ich seit 5 ½ Jahren leite. Soweit zum Beruf.

Ich surfe mehr oder weniger seit meinem 12. Lebensjahr, habe vor kurzem die Liebe zum Reiten wiederentdeckt, übe mich tapfer in Fremdsprachen und bin viel unterwegs.

Die Idee, dem WSCÜ beizutreten wurde letztes Jahr in Ägypten mit meinem Patenkind Maximilian geboren. Ich habe

zu regenerieren. Meine Lieblingsreviere, wo ich mich voll austoben kann, habe ich in Teneriffa (Cabezo) und Sardinien (Porto Pollo ist es nicht) gefunden.

Der Bodensee bietet mitunter auch hervorragende Bedingungen. Damit ich aber wieder öfters "aufs Wasser" komme, hab ich mir einen Kite (Lenkdrachen) zugelegt, mit dem ich künftig bei 3-4 Beaufort surfen möchte.

Windsurfen ist für mich eine lifetime-Sportart und als neuer Sportwart will ich versuchen, die vielfältigen Möglichkeiten dieses Sports wie Naturerlebnisse mit Wasser/Wind, kinästhetische Erfahrungen beim Gleiten, komplexe Bewegungsaufgaben (Manöver, Sprünge) und natürlich auch Leistungsmessung bei Regatten den Mitgliedern zu vermitteln.

Euer Gilbert

dort beim Surfen gemerkt, dass ich mich doch nicht ganz so dumm anstelle und Maxi hat seine Leidenschaft für das Brett entdeckt. So wurden wir Anwarter (und Mitglieder) und freuen uns natürlich auf die kommende Saison.

Bei den anstehenden Treffen und Festen werden wir uns sicher besser kennen lernen.

Zu erreichen bin ich unter:

Petra Drossel, Sonnenberg 3

88662 Überlingen

Fax.+Fon 07551/4347

e-mail: Petra.Drossel@e-Post.de



Petra Drossel

Danke Annette

Liebe Annette für deine Arbeit als Schriftführerin unseren herzlichen Dank.

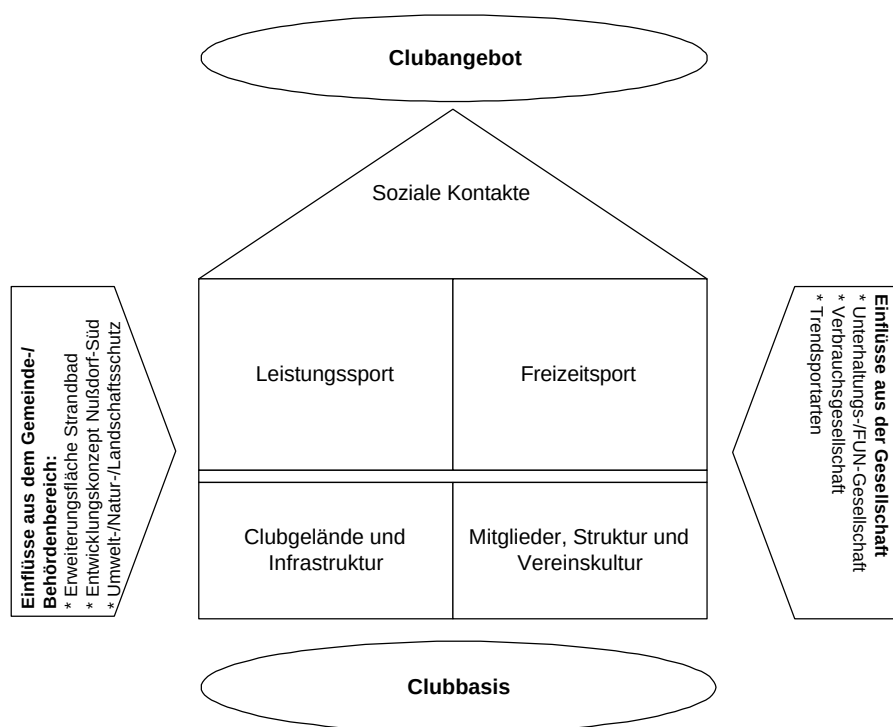
Die Redaktion



Rückblick

WSCÜ-ENTWICKLUNG 1995 – 2001 mit Claus Schnitzer als 1. Vorsitzenden

1. Entwicklungsschwerpunkte



2. Mitgliederentwicklung

(Statistik Meldung an BSB 1994/2001)

- Erhöhung der Mitglieder bis 26 Jahre um 40 % (60 à 84)
- Erhöhung der Mitglieder > 26 – 99 Jahre um 37,5 % (113 à 155)
- Erhöhung der Gesamtmitgliederzahl um 38,2 % (173 à 239)

3. Finanzentwicklung

- Budgeterhöhung um ca. 30%
- Keine Schulden
- Rücklagen um ca. 10% erhöht
- Ausfall Promenadenfest 1999
- keine wesentliche Erhöhung der Mitgliedsbeiträge
- Erhöhung der Aufnahmebeiträge
- Erhöhung der Abgeltung von Arbeitsstunden auf DM15,—/Std.

- Wesentliche Erhöhung der Zuschüsse durch Stadt Überlingen und BSB
- Wesentliche Unterstützung durch unsere Hauptsponsoren: Sparkasse Überlingen/LBS/ÖVA; BGT; Südkurier; Vereinssponsoren

4. Sicherung des Clubs/des Clubgeländes

- 10-Jahres-Mietvertrag bis 2008
- Infrastruktur des Geländes
 - WC-Kanalansschluß
 - Elektro-Hausanschluß
 - Infrastruktur Grillplatz/Pergola
 - 2 x Bauwagen
 - Segelstände
 - Spülmaschine
- Bauvoranfrage Clubhaus zur Sicherung des Clubgeländes im Entwicklungsplan Nußdorf-Süd

5. Sicherung der sportlichen Aktivitäten

- Investitionen in Clubmaterial
 - Clubbretter und –ausrüstung
 - Regattabretter und –ausrüstung
 - Surfanhänger
 - Regattaausrüstung

6. Sicherheit beim Sport

- Renovierung Clubboot
- Auslegerlaubnis Bootsboje vor Clubgelände
- Schwimmwesten/Fernglas/Erste Hilfe Kasten
- Kfz-Zusatzversicherung für Fahrer

7. Weitere Leistungen

- Neue Mitgliedschaften eingeführt
- Vereinshaftpflichtversicherung verbessert
- Mitgliedschaft im Bodensee-Seglerverband BSVb
- 3 x Auszeichnung Blaue Europaflagge für Umwelt- und Naturschutz

8. Sportliche Höhepunkte

- Olympiateilnahme M. Bornhäuser 1996
- Landes-Jugend-/Jüngstenmeisterschaften 1996
- Internationale Bodensee-meisterschaften ab 1999
- 25. Überlinger Windsurf-Cup 1999
- Nachwuchshoffnung Toni Wilhelm
- Fachübungsleiterschein M. Hoffmann

9. Jugend

- Neuer Jugendvorstand
- Kinder-/Anfängerkurse
- Verschiedene Aktivitäten

10. Breitensport

- Ausfahrten
 - Hyeres
 - Gargano
 - Comer See
- Wintersportausfahrten
- Wasserskiausfahrten
- Frauensurfen
- Jahresabschlußveranstaltung

11. Besondere Veranstaltungen

- Präsentation M. Bornhäuser 1996, Dorfgemeinschaftshaus
- 20-jährige-Feiern, Herausgabe Chronik 1997
- Seglerball im Kursaal 1997
- Tage der offenen Tür
- 25. Überlinger Windsurf-Cup 1999
- Ständige Teilnahme am Promenadenfest

12. Erneuerung des Club-Erscheinungsbildes

- Neues Club-Logo
- Neue Club-Briefbögen

- Club-T-Shirts, -Kappen, -Uhren
- T-Shirt 25. Überlinger Windsurf-Cup

13. Clubinformation

- Clubzeitung 2 x/Jahr
- Clubinfo im Schaukasten in der Stadt
- Beiträge in den Medien (Presse, TV)

14. Besondere Ereignisse

- Bodenseehochwasser 1999
 - Ausfall der Vorsaison
 - Schäden am Clubgelände
 - Verlegung der Jubiläumsregatta
 - Ausfall Promenadenfest
 - Verlegung Clubfest ins Nußdorfer-Strandbad
- Naturdenkmal Weide
gesamte Krone gekürzt

15. "Wir" haben in den 6 Jahren viel geschafft

Dank an

- Fr. Lafferentz
- Mitglieder des Vorstandes
- Alle Mitglieder, die die Aktivitäten tatkräftig unterstützten
- Alle Mitglieder, die eine Aufgabe im Club übernommen haben
- Sponsoren und Stadt Überlingen
- Roswitha

16. Vorstandswechsel

- Eine Ära geht zu Ende
- Eine neue Ära wird beginnen
- Wir übergeben einen Club mit gesunder Basis
 - Mitgliederzahl und -Struktur
 - finanzielle Lage
 - Langfristiger Pachtvertrag
 - Positiver Bauvorbescheid mit Auflagen (wahrscheinlich)
- mit gutem Ruf
 - in sportlichen Kreisen
 - in der Öffentlichkeit
 - bei Sponsoren
 - mit ausbaufähigen Entwicklungspotentialen
 - siehe Ergebnisse des WSCÜ-Workshops

Neuer Vorstand

- Bemühungen des Vorsitzenden seit 3 Jahren; kein Erfolg
- Workshop WSCÜ:
 - Formulierung der künftigen Ziele
 - Einsetzung einer Findungskommission"
- Vorschriften lt. Satzung, wenn kein Vorstand gewählt werden kann:
 - erneute Hauptversammlung
 - Auflösung des Vereins
- Vorschlag: Satzungsänderung: Neuer Vorsitzender alle 4 – 6 Jahre (wie beim BYCÜ 2 Perioden).

Euer Claus

Lieber Claus,

wir möchten dir an dieser Stelle nochmals herzlich für deine Vorstandsarbeit der vergangenen Jahre danken. Warum gerade wir? Weil wir glauben, durch die Zeitungsarbeit und persönlicher Freundschaft viel mitbekommen zu haben von deiner Arbeit für den WSCÜ. Wir waren immer wieder überrascht darüber, wieviel Zeit und Engagement nötig sind, um diese Aufgabe so auszufüllen, wie du es getan hast. Es war nicht immer einfach, eine andere Meinung zu haben, erforderte viel Überzeugungskraft. Auch wir hatten die eine oder andere Auseinandersetzung über bestimmte Dinge. Aber genau das war es wohl auch, was erkennen ließ, dass für dich das Clubinteresse immer an erster Stelle stand und du bereit warst, dafür zu kämpfen. Daraus haben letztendlich auch wir gelernt. Wir finden, dass du den WSCÜ während deiner Amtszeit auf ein hohes Niveau gestellt hast. Du warst in der Lage viele Mitglieder zu motivieren. Sie übernahmen vielfältige Aufgaben und konnten sich in einer Weise mit dem Club identifizieren, die diesem sehr zugute kam. Der WSCÜ kann stolz darauf sein, dich als 1. Vorsitzenden gehabt zu haben. Wir wünschen dir alles Liebe und Gute und vor allem Gesundheit für Deine Zukunft. **Ingrid und Horst.**

24 Jahre Sportwart im WSCÜ

24 Jahre war ich Sportwart im WSCÜ, ist wirklich kaum faßbar, wie die Zeit vergeht. Im Gespräch mit jungen Surfern wird mir mehr als klar, dass ich für sie noch aus der Zeit der Dino-Surfer stamme. Wenn wir Alten von Holzgabelbäumen und gnadenlosen Raumschotritten mit über dem Arm baumelndem Steckschwert und meterhohen Wasserfontänen aus dem Schwertkasten unserer 25 kg schweren Windsurfer schwärmen, ernten wir von den Jungen eigentlich nur noch ungläubiges Staunen und mitleidiges Lächeln. Ja so lange ist es her, dass wir jungen Wilden der 70er Jahre im Faulen Pelz unserer WSCÜ gegründet haben und so lange war ich Sportwart? Kaum zu glauben. Dabei fühle ich mich doch noch so jung. Andererseits scheint ich aber doch schon irgendwie zu alt zu sein für diesen ewig innovativen Windsurfsport. Heute regen mich Meldungen über irgendwelche Superturbosegel mit dem ultimativen Megaschnitt aufgezogen auf hyperflexkonkaven was weiß ich welchen Ma-

sten überhaupt nicht mehr auf. Irgendwie hab ich das Gefühl, das war alles schon mal da. Und dieses Gefühl ist ja wohl das sicherste Zeichen für das heranannahende Alter, zumindest was eine jungdynamische Freizeitsportart angeht. Ja in den 70ern, da redeten wir uns die Köpfe noch heiß, es waren weltanschauliche Fragen, ob man mit Trapez oder aus der schwierigen Hand besser surft, ob das Segelprofil mit hohem oder niedrigem Gabelbaum besser zieht. Stunden und Tage haben wir damit verbracht, eine Trimmvorrichtung für Vorliek-strecker und Schothorn zu konstruieren, die auch während der Fahrt verstellbar war. Jeder Tag im Surfclub war damals ein Tag voller Innovation und Spannung. Das



neuste Surfmagazin war tagelang das Gesprächsthema, inzwischen habe ich es abbestellt und die alten Jahrgänge lagern verstaubt auf dem Speicher. Neulich hab ich in der Garage meinen alten Surf-Werkzeugkasten gefunden. Von manchen Teilen weiß ich gar nicht mehr wofür ich das jemals gebraucht habe, aber damals war jedes Teil lebenswichtig. Für jedes Schraubchen hatte ich eines als Ersatz. Die alte Nietenzange, mit der wir an jedem neuen Gabelbaum erst mal alle Beschläge vernünftig neu montiert haben mitsamt einem Beutel nagelneuer Nieten fand sich darin. Ein Stück Lipsticks Surf wax, völlig verklebt mit alten Bröseln, Unterlagscheiben und rostigen Schrauben erinnerten mich an die glatten Oberflächen unserer frühen Boards. Alte Beschläge, hochwertige Kugellagerblöcke, Stückpreis mindestens DM 30.- liegen zu Dutzenden vergessen und vergammelnd in dieser Kiste. Und dann fand ich die Tasche mit den Finnen, Swept Back-, Kangaroo-, Säbel-, Gras-, Race-, Slalom-, Klapp-, Lexan-, K-Glass-, Sandwich- und die vielen selbst gebauten namenlosen Finnen mit den NACA-Profilen. Sie alle könnten ihre eigenen Ge-



Rückblick

schichten erzählen, Geschichten von Höllenritten bei Traumbedingungen, schmerzhaften Bodenberührungen, herausgerissenen Finnenkästen und Spin outs. Spin out? Was war denn das gleich wieder? Kennt das heute noch jemand, wird das Phänomen überhaupt noch diskutiert? In den 80ern war der Spin out gleichbedeutend mit hohem Fahrkönnen, mit dem totalen Überspeed. Was du warst so schnell, dass du einen Spin out bekamst? Beim Durchwühlen der Garage fand ich dann auch noch die Pumpe, mit der wir damals die Verdränger aufpumpten, warum? Damit sich die hohlen Teile nicht mit Wasser voll sogen natürlich. Das kann sich heute glaub ich keiner mehr vorstellen, was wir mit diesen Teilen mitgemacht haben. Das Surfen auf einem Verdränger ist an sich schon eine Herausforderung, aber wenn man wieder am Land war, ging die Arbeit damit erst richtig los. Ständig waren die Dinger undicht. Die Kraft des riesigen Schwerts hebelte regelmäßig den Schwertkasten auseinander. Die Mastschiene mußte laufend geschmiert werden, damit sie während der Fahrt verstellbar blieb. Und trotzdem, vom segeltechnischen Standpunkt, nach nunmehr 40 Jahren Segeln auf allen möglichen Geräten, steht für mich eines fest, das Surfen auf einem Verdränger bei 4 bis 5 Windstärken gehört zu dem anspruchsvollsten und schönsten was ich je erlebt habe. Es ist hohe Kunst des Segelns und steht für mich auf einer Stufe mit dem 49er oder 18 Footer Segeln. Was hab ich denn noch in meiner Garage gefunden? Meine Funboards natürlich. Ja ich hab wirklich welche, obwohl man mich damit nur selten gesehen hat. Da ist zunächst mein asymmetrisches, speziell gebaut von Lindauer Surf Design für die Föhnbedingungen am Bodensee, darauf hab ich am Ringkobing Fjord die Duck Jibe gelernt und jetzt hängt das Ding unbeachtet an der Garagendecke, vielleicht sollte ich mal wieder? Und daneben liegt im Regal die Gun, mein Lieblingsboard, höllenschnell, lauf ruhig und

schneidet eine Halse in den See wie an der Schnur gezogen, ein Traum, ob ich die überhaupt noch beherrsche, schade, dass so selten wirklich gute Bedingungen sind. Und da liegen natürlich auch unsere Mistral One Design, 3,70m lang, kantige Boxrails mit Schwert und 11 Schlaufen pro Stück, ein Entsetzen für jeden modernen Surfer der Spätneunziger. Warum eigentlich? Wissen diese Surfer überhaupt, was sie verpassen, wenn sie sich nicht mit diesem Board auseinandersetzen. Eigentlich kann es mir ja egal sein, wenn sie eine Facette in unserem genialen Sport auslassen, vor Jahren hätte ich noch mit Engelszungen versucht diese Surfer von der Schönheit des Longboardens zu überzeugen. Das scheint allerdings auch ein Zeichen des Alterns zu sein, dass man nicht mehr jeden bekehren will. Schade eigentlich, wenn man bedenkt, dass wir am Bodensee an sich überwiegend die Idealbedingungen fürs Longboarden haben und man mit einem solchen Brett und großem Segel seine Surftage am See mindestens verdoppeln könnte. Egal, bei meinem Gekruschtel in der Garage ist mir eines klar geworden. Nach 24 Jahren Sportwart im WSCÜ, ca. 120 Vorstandssitzungen, 27 Überlinger Windsurf-Cups, über 200 Surfregatten in der ganzen Welt für unseren Verein, ist das Windsurfen ein wichtiger Teil meines Lebens. Windsurfer gehören zu meinen besten Freunden, das Windsurfen hat mich sportlich erfolgreich gemacht, Windsurfen hat mich mit der ganzen Welt in Kontakt gebracht. Das Windsurfen werde ich niemals aufgeben, aber ich muß nach fast 25 Jahren Leistungssport auf diesen Geräten erst eine neue Einstellung zu diesem Sport finden und das ist schwerer als ich es mir vorgestellt habe. Jahrelang wusste ich ganz genau, egal ob bei Flaute oder Sturm, bei Kälte, Regen und Schnee oder Affen-hitze, warum ich surfen ging, immer galt es in irgendeiner Situation besser zu werden, Kondition zu machen, Manöver zu trainieren, niemals war es auch nur eine Minute langweilig. Diese Motivation ist weg und ich muß erst einmal lernen, nur zum Vergnügen zu surfen und das ist gar nicht so einfach. Und ich denke, dazu musste ich auch diesen Schritt tun und nach 24 Jahren den Sportwart für den WSCÜ ablegen, denn der WSCÜ braucht einen hoch motivierten und begeistert surfenden Sportwart und keinen der selbst nach einer neuen Einstellung zu seinem geliebten Sport sucht. Aber ich bin zuversichtlich, bald wieder mit neuer Motivation aktiver Surfer unseres WSCÜ zu sein. Für 2001 gilt

aber nicht nur für mich: hook in- hang loose and wipe out. **Euer Tilo**

Danke Tilo

Lieber Tilo, was wäre der WSCÜ ohne dich. Du hast den Club geprägt und ihn überregional bekanntgemacht. Du selbst und deine Schützlinge haben für den WSCÜ bedeutende internationale sportliche Erfolge erzielt.

Im Namen der gesamten Mitgliedschaft sagen wir, ohne viele Worte zu machen, ganz einfach: „Vielen, vielen Dank lieber Tilo!“ **Die Redaktion**

WSCÜ HÜTTE 2001

Super Hüttentage in Brand

Wenn Engel reisen - dann traut sich keine dunkle Wolke hervor, geschweige denn Regen oder Sturm - also bombiges Sonnenwetter bei noch sehr gutem Schnee.

Wenn ich Euch jetzt erzähle, wie toll das wieder war, dann fragt Ihr Euch bestimmt: „Was habe ich eigentlich an diesem Wochenende gemacht?“

Bei einem weiß ich es bestimmt. Der Hummel K.H. stand in der Zeit 3x auf der Bühne beim Narrenkonzert, sonst wäre er gerne mit seiner Familie bei uns gewesen. Negsch Jahr wieder, gell Karle?

..... Freitag : Zimmer beziehen - Kochen - Essen - Spiele - Spass - Lustiges Beisammensein..

Samstag: Tolles Frühstück mit frischen Brötchen (Christof) - danach auf die Piste. Bei tollem Sonnenschein Ski, Big Food, Snow Board (Bastian) fahren bis zur verdienten Mittagspause. Einkehrschwung: Hunger, Durst, Zigarette! Dabei trafen wir auf Konrad, Andi und Andreas der 2. (hoffentlich bleibt er das nochmals 2 Jahre. B I T T E !!)

Fun und Spass bis zum letzten Lift. Unten in Brand Einkehrschwung im „Heuboden“ mit Ötzi-Musik und Weizenbier.

Wieder auf der Hütte lernten wir Cornelia mit Kindern kennen (Anwärter 2000)

Nach einem super Essen und Spielen und viel „Quatschen“ und Gesangsversuchen (Akapella) fielen wir irgendwann in die Kojen, nicht etwa weil wir müde waren, sondern wir wußten genau: „Der Berg ruft am Sonntag nochmal“. Und genau so war es. Herrliches Wetter weckte uns am Sonntag. Auf geht's.. Frühstück, packen, aufräumen, putzen, denn die Nachhut war schon unterwegs ! Bei strahlendem

Sonnenschein endete der 2. Skitag mit allen gesund im Tal. Nach zwei kurzen „Stop and go“ auf der Autobahn kamen alle wohlbehalten in Überlingen an. Toll war es ... nehmen wir im nächsten Jahr gerne wieder. Danke dem WSCÜ für Essen und Übernachtung!

Und nun noch die Verleihung der diesjährigen Titel:

Mecky, der Organisator. Andrea, die „Einkäuferin“ und Frau mit der kompl. Menue-Übersicht (super Andrea). Conzi, der „Feuerofenmann“. Christof, der Salatwaschbär, Fleisch und Zwiebelbräter. Dominik, der „Paradiescremeschüttler“ (meine Muckis reichten dafür nicht aus). Tanja, die Salaterin und „Feinputenschnitzschneiderin“. Katrin, das super Salatschnippselfräulein. Konrad, the saladman. Cornelia, die Kässpätzlespezialistin. Walter, der Mann mit den weichen Spülhänden. Andreas hoch 2, die Geschirrtrockner. Basti, der „Snowboarder“ (Naturtalent) und last not least, die Frühaufsteheranwärterjugend, die im ersten Sessel saßen, um den Tag voll auszunutzen. Diese jungen Sportler geben uns Hoffnung, unsere „Jugendlücke“ zu füllen... **Christel Schneider**

Viel Applaus für Annette Tilo und Claus

Am 21.03.2001 um genau 19.05 eröffnete Claus Schnitzer die 6. und für ihn als Vorstand letzte Jahreshauptversammlung. Die Anwesenheit der Mitglieder war eher mager, fürchteten doch einige eventuell ein Amt aufs „Auge gedrückt“ zu bekommen. Wer aber den Claus kennt, weiß, dass er eher nichts dem Zufall überläßt. So wurde schon vor Wochen eine „Vorstandsfindungskommission“ gebildet, die nun ausschließlich damit beschäftigt war, einen geeigneten Vorstand ausfindig zu machen. Ab sofort blieb alles „liegen“ und wir waren nur noch in Sachen Vorstand - Sportwart und Schriftführer unterwegs. Die Telefone standen nicht mehr still und wer einen Vorstandsfinder auf der Straße in Lokalen oder Überlinger Großmärkten traf und nicht schnell genug entkommen konnte, der war ihm auf Gedeih und Verderb ausge-

liefert und mußte lückenlos berichten, warum „er“ oder „sie“ leider kein Amt übernehmen kann. Wochenlang konnten wir nicht mehr schlafen. Tag und Nacht beschäftigte uns nur noch ein Thema: Wer wird neuer Präsident - und wer traut sich nach - 24 Jahren Tilo - an das Amt des Sportwarts heran - und wer hat Zeit und Lust das aufwendige Amt des Schriftführers zu übernehmen. Dabei wäre alles so leicht gewesen. Hätten wir nur gleich Heike und Gilbert angesprochen. Es bedurfte zwar auch hier einiger Flaschen Rotwein, Kaffee, Sekt und Zigaretten aber dann war die Gelegenheit endlich vom Tisch - und die Zwillinge im Bett. Und als uns Andrea die Zusage von Petra als Schriftführerin bekannt gab, waren wir glücklich und unser Job beendet. Es wäre schön, wenn alle Mitglieder dies neue Team tatkräftig unterstützen würden. Liebe Heike, liebe Petra, lieber Gilbert - Herzlichen Glückwunsch und UNSER ALLER DANK. **Christel Schneider**



Stand Bauvoranfrage WSCÜ-Clubhaus

Ausgangslage

- Entwicklungsplan Nußdorf-Süd
- Planungen Schwimmbad Nußdorf
- Letzte Version Bauvoranfrage
- Notwendiger Rückbau vorhandener Einrichtungen auf dem Clubgelände
- Aktueller Stand der Bauvoranfrage
- Vorschlag weiteres Vorgehen

Warum eine Bauvoranfrage für ein WSCÜ-Clubhaus?

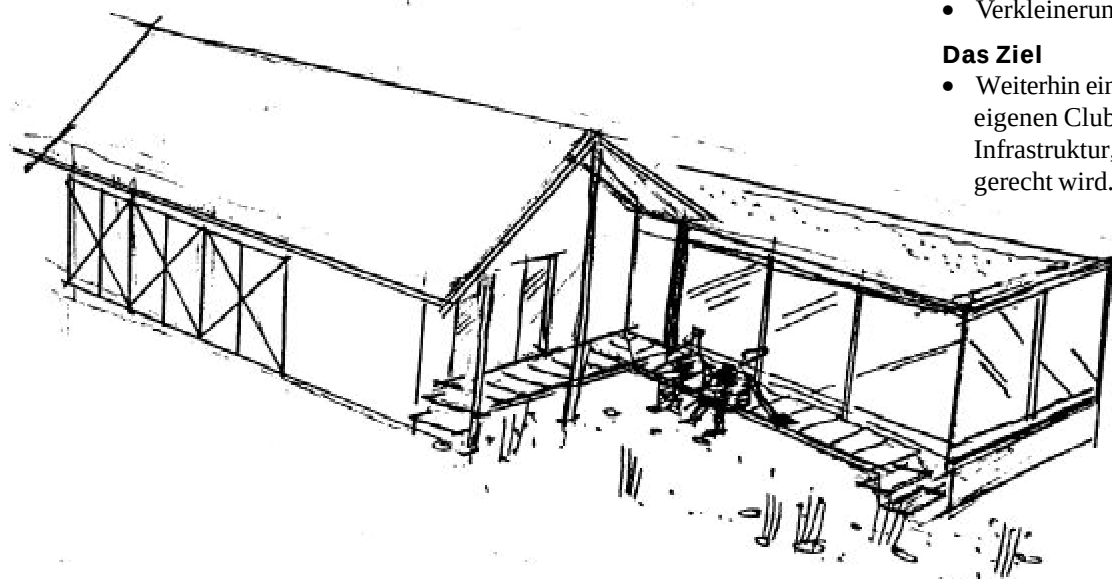
Sicherung des Clubgeländes

Die Ausgangslage

- Der Bebauungsplan sieht das Clubgelände als Strandbad-erweiterung vor!
- Der Entwicklungsplan Nußdorf-Süd sieht einen Uferpark mit Schwimmbad auf dem Clubgelände vor
- Der Hallenbadbau Überlingen
- Verkleinerung Strandbad West

Das Ziel

- Weiterhin ein Club mit einem eigenen Clubgelände und einer Infrastruktur, die den Clubaufgaben gerecht wird.



Erster Entwurf eines möglichen Clubhauses



Der Weg

- Dem öffentlichen Bedarf (s. oben) einen anderen öffentlichen Bedarf (Verein mit 240 Mitgliedern) entgegenstellen.
- Wenn ein Clubhaus auf dem Gelände steht, kann die Gemeinde das Clubgelände nicht mehr als Strandbaderweiterungsgebiet beanspruchen!

aber:

- Das Clubgelände liegt in einem Landschaftsschutzgebiet; der gültige Bebauungsplan sieht keine Bebauung vor!

Die Lösung

- Die Stadt hat ein großes Eigeninteresse ihr neues gedrehtes Versorgungsgebäude im Strandbad Nußdorf auf die Grundstücksgrenze des Clubgeländes zu bauen. Das kann sie nur, wenn die Anlieger damit einverstanden sind.

aber:

- Ein positiver Bescheid zur Bauvoranfrage setzt einen Rückbau der nicht legal erstellten "Gebäude" auf dem Clubgelände voraus und wird einige Auflagen beinhalten.
- Eine positive Bauvoranfrage garantiert eine Baugenehmigung im Rahmen der Bauvoranfrage und der Auflagen für die nächsten 3 (5)

Jahre, selbst wenn der gültige Bebauungsplan in dieser Zeit noch nicht geändert ist.

Vorschlag weiteres Vorgehen

1. Mögliche Baukosten incl. Nebenkosten

- Basis Bauausführung
- Hochwassersicherer Sockel im Küchen-/Sanitärbereich
- Nicht unterkellert
- Holzständerbauweise
- Keine/geringe Isolierung
- Keine Heizung; Warmwasserboiler im Sanitärbereich
- In der Küche Verwendung vorhandener Geräte (Spülmaschine, Kühlschrank)
- Keine besondere Außenanlage; separate Zufahrt zum Carport
- Architektenschätzung nach DIN ~ DM 270.000,00
- Schätzung Schnitzer auf Basis eigener Erfahrungen ~ DM 170.000,00

2. Mögliche Finanzierung (nach Rücksprache SGÜ; Finanzierung neues SGÜ-Clubhaus)

- Teil des Club-Eigenkapitals
- Zuschuß Badischer Sport-Bund - max. 30 %
- verbindliche Zusage auf Planungsbasis
- Keine Zusage wann gezahlt wird (vorher/während/nachher)
- eventuell Finanzierungskosten
- Zuschuß Landes-Seglerverein
- eher unwahrscheinlich
- Zuschuß Stadt Überlingen
- Ausschuß Jugend, Sport, Schule
- Sponsoren
- Sparkasse Überlingen
- BGT
- eher wenig ansetzen
- Spenden

- Vereinsmitglieder
- eher wenig ansetzen
- - Eigenleistung der Mitglieder
- bestimmte Gewerke
- Arbeitsstunden
- - Einmalbeitrag Mitglieder
- z. B. DM 1.000,00
- dafür Aufnahmebeitrag erhöhen
- spricht gegen Zulauf zum Club
- - Erhöhung Mitgliedsbeitrag
- z. B. 100 %
- nur mäßige (oder keine) Erhöhung des Aufnahmebeitrags

3. Verlängerung Pachtvertrag

- mindestens 10 Jahre (Zuschüsse BSB)

4. Auswahl Architekt

- Vorplanung, Bauvoranfrage durch Thomas Pross
- Alternativer Architekt?
- Verhandlung mit ausgewähltem Architekt

5. Vergabe Planung

- Vorplanung Bauvoranfrage (erledigt)
- Vergabe Entwurfsplanung
- Vergabe Genehmigungsplanung (Basis für Bauantrag)

6. Detaillierte Baufinanzierung

- Basis Genehmigungsplanung
- Basis Möglichkeiten Punkt 2

7. Entscheidung Mitgliederversammlung

- Bauplanung
- Finanzierung

8. Antrag

- Einstellung von DM 5.500,00 in das Budget 2001, damit der nächste Vorstand handlungsfähig ist.
- Claus Schnitzer**

